

Das Klotzscher Heideblatt

U N A B H Ä N G I G E H E I M A T Z E I T S C H R I F T

IV. QUARTAL 1998



Liebe Klotzscher!

Es gibt wieder mehr Kinder, auch in Klotzsche. Die Kindergärtnerinnen sind die ersten, die es bemerken. Brigitte Fischer vom Kindergarten Dörnichtweg ist aufgefallen, daß wieder ganze Familien durch ihre Hände gehen. Das habe sie lange Zeit nicht für möglich gehalten. Jetzt kommen wieder Brüderchen und Schwestern oder umgekehrt. Familie liegt wieder im Trend. Das stimmt hoffnungsvoll.

Der Geburtenknick der frühen 90er Jahre war dramatisch. Prognosen gehen davon aus, daß

in den kommenden Jahren in Klotzsche die Zahl der 6 bis 17 jährigen um 40 Prozent zurückgehen wird. Andererseits haben sich die Geburtenraten wieder stabilisiert, so daß bei den 0 bis 15 jährigen wieder mit Zuwachs zu rechnen ist. Dennoch wird Klotzsche älter. Der Anteil Erwerbstätiger und Senioren wird erheblich steigen.

Besonders gut läßt sich der Geburteneinbruch an den Kindereinrichtungen verfolgen. Im Juni 1992 gab es in Klotzsche noch 730 Kindergar-

ten- und 286 Krippenplätze. Bis November 1998 ist die Zahl auf 277 Kindergarten- und 84 Krippenplätze gesunken. Die Kindereinrichtungen sind nicht voll ausgelastet. Dabei kommen in die Klotzscher Kindergärten auch Kinder, die gar nicht in Klotzsche wohnen. Eine Besonderheit im Stadtgebiet, die mit der Ansammlung von Betrieben im Ortsteil zusammenhängt. Radikal geändert haben sich die Bedingungen in den Kindergärten. Gruppen mit über 20 Kindern wie zu DDR-Zeiten gehören der Vergangenheit an. Es geht weniger schulumäßig zu, die Gruppen sind klein, die Kindergärtnerinnen haben mehr Zeit für die Betreuung. Es gibt verschiedene Angebote. Die jungen Eltern können zwischen den Kindereinrichtungen und verschiedenen Trägern auswählen, was allerdings den Überblick etwas erschwert. Ein freier Träger in Klotzsche ist der Kik e. V., der in Klotzsche zwei Fröbel-Kindergärten unterhält. Ball, Walze, Würfel sowie Holzbaukästen sind dort die ersten und die am häufigsten zu findenden Spielzeuge. Das soll die Kreativität der Kinder, ihr Empfinden für Schönheit, fördern. Der Zuspruch zu Fröbels Idee war in Klotzsche so groß, daß der Kik e. V. neben der Glausch-Villa auf dem Dörnichtweg nun auch auf der Darwinstraße eine Einrichtung betreibt.

Als zweiter privater Träger will nun die Freie Musikschule Dresden die Tagesstätten auf dem Binzer Weg und der Selliner Straße übernehmen. Diese Kitas mit Hort sollen insbesondere eine musische Früherziehung bieten. Darunter will Maria Gerloff von der Musikschule allerdings nicht den frühen Instrumentalunterricht für Ausnahmetalente verstanden wissen. Die Beschäftigung mit Musik soll bei der Persönlichkeitsentwicklung helfen. Der Schritt,

Kindertagesstätten in private Trägerschaft zu übernehmen ist mutig, denn eine Studie warnt, daß es in Klotzsche auch künftig zu Schließungen kommen könnte.

In der Stadtverwaltung wird das anders gesehen. Eine weitere Übertragung an private Träger oder Schließungen seien nicht beabsichtigt, heißt es. Neben den künftig vier Kindertagesstätten in privater Trägerschaft wird es in Klotzsche fünf öffentliche Einrichtungen geben, um die Wahlfreiheit zu gewährleisten. Auch die öffentlichen Kindergärten versuchen, mit verschiedenen Angeboten Schwerpunkte zu setzen. Eine Information kann für werdende Eltern lohnend sein.

Es gibt wieder mehr Kinder, auch in Klotzsche. Die Familien lassen sich offenbar nicht unterkriegen. Ein Weihnachten ohne Kinder wäre ja auch paradox.

Oma's geheime Tips und Tricks:

Fett entfernen Sie aus der heißen Brühe oder Suppe, indem Sie einige Eismwürfel in ein Tuch drehen und kurz hineinhängen. Das Fett sammelt sich am Tuch.

Schreibservice

- Briefe · Serienbriefe
- Bewerbungsunterlagen
- Dokumentationen
- Tabellenkalkulation
- Layout-Arbeiten



Karin Andreew · Markt 14 · 01109 Dresden
E-Mail: karin.andreew@sz-online.de
Tel./Fax: 8 80 87 14

Geschenkidee: ein Gutschein



kosmetiksalon
bärbel berger

Karl-Marx-Str. 6
☎ 8 80 51 69

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr

Das Nähstudio Geburtig

in Klotzsche,
Königsbrücker Landstr. 90 (Einfahrt)
Tel./Fax 03 51 / 8 80 44 20
Mo-Do 9.00 bis 17.00 Uhr

wünscht
ein besinnliches Weihnachten
und alles Gute für's Neue Jahr.

Öffentliche Uhren in Klotzsche, einst und jetzt

(Fortsetzung: Heideblatt Nr. III/98)

Die Uhr am Dachreiter des Hauses 139, dem Kantinegebäude im Gelände der ehemaligen Luftkriegsschule gibt es immer noch, jedoch hat sie seit langem ihren Geist aufgegeben. (Das ist inzwischen auch Vergangenheit, denn diese Uhr ist seit einigen Wochen ausgebaut. Ob von Souvenirlägern gestohlen oder zur Erneuerung nur vorübergehend entnommen, wer weiß!)

An einer anderen früheren Kaserne, dem Empfangsgebäude der ehemaligen Luftnachrichtenschule am Moritzburger Weg, ist nach dessen Renovierung und Umbau zum Technologiezentrum Nord, seit Herbst 1997 die Uhr am Dachreiter dieses Hauses wieder gangbar gemacht worden.

Eine größere Werksuhr war früher auch an der Maschinenfabrik Robert Wacker, die nach 1945 zum Landmaschinenhof MTS Klotzsche ausgebaut wurde, im Eingangsbereich von der Königsbrücker Landstraße aus zu sehen. Spätestens beim Abriß der Betriebsanlagen im Jahre 1994 verschwand auch diese Uhr.

Sogar im Waldbad Klotzsche, das früher Friedrich-August-Bad hieß, gab es eine Uhr an einem Türmchen auf dem großen hölzernen Gebäude im Eingangsbereich. Bei einem Unwetter mit nachfolgendem, verheerendem Prießnitzhochwasser, wurde im Jahre 1926 das gesamte Bad verwüstet und somit auch diese Uhr zerstört. Das Bad wurde wieder aufgebaut und bekam eine Uhr, allerdings ist sie mit allen früheren Badgebäuden seit 1945 verschollen.

Im Jahre 1888 wurde an der Hauptstraße 26, heute Klotzcher Hauptstraße, das zweite, rechte Gebäude der jetzigen 83. Grundschule als »Höhere Knaben- und Mädchenschule« eingeweiht. Auch an diesem Haus befand sich auf einem turmartigen Vorbau eine Uhr. Vorbau und Uhr verschwanden bei einem Umbau, keiner erinnert sich heute noch, wann das war.

Hier muß nun auch einer besonderen Uhr gedacht werden, die es schon seit Oktober des Jahres 1729 nicht mehr gibt, als das halbe Dorf Klotzsche mit der Dorfkirche abbrannte, an deren Turm diese Uhr nach 1321 angebracht war. Diese seltene Kirchenuhr hatte, für damalige Zeiten ungewöhnlich, sogar ein Schlagwerk, wie uns die Chronik berichtet.

Des weiteren gab es in Klotzsche zwei sogenannte »Normaluhren«, eine hatte vor der Prinzeß-Luisa-Apotheke ihren Standort. Nach vielen Jahren ohne Zeitanzeige steht heute vor der Heide-Apotheke eine elektronische Digitaluhr mit Temperaturanzeige. Die andere Normaluhr soll am Waldeingang neben dem Alten- und Pflegeheim gestanden haben, wie uns ein Heimatfreund berichtete. Dafür steht heute, genau gegenüber, vor der Geschäftsstelle der Deutschen Bank, eine sich selbsttätig drehende Reklamesäule mit einer vierseitigen Normaluhr. Natürlich gehören auch die Sonnenuhren mit zu den Zeitmessern und davon gibt es in Klotzsche zwei. Ein wahres Prachtexemplar prangt als Schmuckstück über dem Eingang der im Mai 1906 eingeweihten Turnhalle der 82. Grund- und Mittelschule. Sie hat vielen Klotzcher Schulkindern die Pausenzeit auf dem Schulhof angezeigt, sofern die Sonne auch wirklich über Klotzsche-Königswald schien. Die andere, auf einem Podest stehende Sonnenuhr, befindet sich seit kurzem im Garten des Alten- und Pflegeheims der Stadtmission, an der Königsbrücker Landstraße 6 in Klotzsche.

Sind Sie nicht auch erstaunt, liebe Leser, daß es so viele Uhren in Klotzsche gab und noch gibt? Kannten Sie noch weitere oder habe ich noch eine vergessen? Bitte schreiben Sie mir, ich freue mich auf Ihre Post.

S. Bannack

Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche meiner Kundschaft ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr.

BB's Friseurboutique

Ich erwarte Sie

Korolenkostr. 2, ☎ 8 80 54 98

All meinen Patienten
wünsche ich für das Weihnachtsfest
und für das Neue Jahr, alles Gute!

Dr. med. Yves Görlich

Facharzt für Orthopädie / Chirotherapie / Sportmedizin

Praxis

Königsbrücker Landstr. 57, 01109 Dresden

Telefon 03 51 / 8 90 80 28 · Fax 03 51 / 8 90 80 29

DER ORT KLOTZSCHE

Das Ende ist uns sicher wie nichts anderes auf dieser schönen Welt. Diese Feststellung soll am Anfang einer Betrachtung stehen, der wir die Friedhöfe von Klotzsche unterziehen wollen.

Die Kultur der Bestattung verstorbener Menschen war auch in unserem Ort und seiner näheren Umgebung Wandlungen unterworfen, bis sie den heutigen Stand erreichte und es zu der Anlage unserer beiden jetzigen Friedhöfe kam.

So sind uns Hügelgräber aus der Steinzeit und aus der Bronzezeit bekannt, in denen die Verstorbenen meist hockend oder sitzend begraben wurden. Diese Grabstellen sind allerdings nur noch andeutungsweise an der Schneise 11 in der Nähe der Langebrücker Straße und oberhalb des Waldbades Klotzsche zu erkennen und nur von Fachleuten zu lokalisieren.

Danach folgt eine lange Zeit, wo unser Gebiet entweder nicht mehr besiedelt war oder die Bewohner ihre Toten verbrannt haben, so daß keine Grablegungen mehr zu finden sind. Jedenfalls ist über derartige Grabstellen hier nichts bekannt. Erst aus der jüngeren Zeitgeschichte, der Sorben/Wenden-Zeit, sind Bodenfunde bekannt, die in der Nähe des Bahnhofes beim Bau der Bahnlinie gemacht wurden. Diese Urnen und Tongefäße enthielten Asche und Grabbeigaben. Bis etwa zum Jahr 900 wird ein Gräberfeld der Sorben im Oberdorf von Klotzsche, in der Nähe der Schmiedeschänke lokalisiert.

Im Bereich des Grundstückes Altklotzsche Nr. 89, das unter der Bezeichnung „Böhmisches Gut“ bekannt ist, sind zwischen 1820 und 1830 bei Grabungsarbeiten für einen Keller im Wohnhaus alte Grabsteine gefunden worden, deren Aufschriften jedoch nicht zu entziffern waren. Bei einer weiteren Grabung im Jahr 1907 fand man außer sorbischen Mahlsteinen auch Urnen. Um 1923 wurde hier das Skelett eines Rindes gefunden. Vermutlich war es ein Tieropfer, denn es ruhte auf Fichtenreißig, das auf einer zweireihigen Lage von Bohlen, kreuzweise übereinanderliegend, ausgebreitet war. Auch Kränze waren beigegeben. Hier befand sich neben der dort vermuteten ersten Kapelle, vor 1321 ein Begräbnisplatz für die Bewohner von Kloiczowe, wie das Dorf damals noch hieß. Hier soll früher auch der Kapellenteich gelegen haben. Die Häuser von Pählig, Käßler, Müller und Bergmann hatten nach Süden zur Hendrichstraße keine Ausgänge, weil dort „das heilige geweihte Land“ lag.

Nachdem im Jahre 1321 der Bau einer Kirche vom Bischof in Meißen genehmigt wurde und selbige auf dem Hügel erbaut worden war, auf dem unsere Alte Kirche jetzt steht, begann man rings um diese Kirche, die Toten des Ortes zu bestatten. Nur wenige dort heute noch vorhandene verwitterte Grabsteine deuten auf diesen Kirchhof oder Gottesacker hin.

Quelle: Kelling, Chronik von Klotzsche und Mitteilungen von Friedhofsverwalter J. Lehmann, S. Bannack
(Fortsetzung folgt)

Unserer großen und kleinen Kundschaft wünschen wir ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 1999.

Geschenkartikel / Spielwaren

Ch. Werner
Karl-Marx-Str. 9
Tel. / Fax 03 51 / 8 80 43 08

Liebe Kunden,
wir wünschen Ihnen allen eine schöne, friedliche und gesunde Weihnachtszeit.
Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie uns im vergangenen Jahr geschenkt haben.



Ihre
Heide APOTHEKE
Apothekerin Ingeborg Marx

Königsbrücker Landstr. 67 · 01109 Dresden
Tel. 8 80 50 94 · Fax 8 90 17 42

Der Wahrheit die Ehre

Recht unglaublich las ich den Beitrag über die „breiteste Straße“ in Klotzsche von Herrn F.-J. Fischer im letzten Heideblatt. Ich fahre fast täglich über viele Klotzscher Straßen und glaube, deren Breite untereinander einschätzen zu können. Doch Vertrauen ist gut - Kontrolle ist besser! Deshalb nahm ich am 8. Oktober persönlich eine Vermessung vor. So ergibt sich folgende Feststellung:

Mit 9,10 Metern Breite, gemessen zwischen den Bordsteinkanten an der Einmündung Binzer Weg, ist die Grenzstraße zwar recht breit, doch die Boltenhagener Straße ist genauso breit. Gemessen wurde am Fußgängerübergang oberhalb der Christuskirche.

Selbst die Gertrud-Caspari-Straße ist an der Bushaltestelle noch genau 9 Meter breit. Auch die Königsbrücker Landstraße, die Klotzscher „Kö“, bringt es am „Tintenfaß“ schon auf 10,10 Meter Breite für Autos und Straßenbahn. Zwischen den Haltestellen am Schänkhübel dürfte sie noch viel breiter sein.

Doch die breiteste Straße von Klotzsche war bisher unzweifelhaft unsere „Karli“, die Karl-Marx-Straße. Denn etwa in Höhe der Sparkasse gemessen ist sie 13,10 Meter breit, und das durchgehend bis zur neuen Kreuzung vor dem Flughafen, wo sie seit 1991 wieder Flughafenstraße heißt. Dazu kommen noch beidseitig wesentlich breitere Fußwege, als dies bei der Grenzstraße der Fall ist. Diese Straße zum Flughafen ist auch älter als die Grenzstraße. Sie wurde schon 1956 ausgebaut und hieß, wegen der schlechten Qualität der Pflasterung „Rue de Blamage“. Vorher war es bis 1945 die Flughafenstraße, ganz am Anfang auch Blumenstraße.

Nach Fertigstellung des neuen Autobahnan schlusses und des Zubringers zum Flughafen, ist nun die Hermann-Reichelt-Straße unsere breiteste Straße. Hier fehlt allerdings noch die genaue Maßangabe.

(Nach einer Leserzuschrift)

Ein Neues Jahr beginnt,

Zeit, endlich an sich selbst zu denken!

Das  **Wohlfühlhaus** bietet für Sie neue Kurse

und ist auch sonst ein empfehlenswerter Anlaufpunkt.

Dipl.-Med. Roland Fuchs

Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie/Neuraltherapie

Lehngutstraße 6, 01108 Dresden-Weixdorf
Telefon 03 51/8 80 62 83

ab 04.01.1999 neue Sprechzeiten

Mo: 10–12 Uhr und 15–19 Uhr
Di: 8–11 Uhr und 14–17 Uhr
Mi: 8–11 Uhr
Do: 8–11 Uhr und 15–18 Uhr
Fr: 8–11 Uhr

Bilderrätsel

Wo sind diese beiden Löwenköpfe zu finden?



(Sammlung S. Bannack)

Die Mitarbeiter der Zahnarztpraxis

Dr. med. Ute Koch

Karl-Marx-Straße 11a

wünschen den Lesern
des „Klotzscher Heideblattes“
frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr.

Unseren werten Kunden wünschen
wir frohe Weihnachtstage und alles
Gute für's neue Jahr.

In freundlicher Verbundenheit

Bäckerei D. Winkler

Klotzsche · Am Königswaldplatz

Ein eindrucksvolles Erlebnis aus der Kinderzeit

Mitte der 20er Jahre kam ich eines Tages vom Einkaufen und sah am Gasthof Schänkhübel einen kleinen Lieferwagen stehen. Fleischermeister Paul Böss, Ottf.-Okr. (?) stand daran. Die kleinen Türen an der Rückseite waren schon geöffnet und der Kutscher stand neben seinen schönen jungen Pferden.

Plötzlich gab es einen lauten Knall: Ein Motorradfahrer hatte seine Maschine mit viel, viel Gas angetreten. Dadurch waren die Pferde so erschrocken, daß sie sich aufbäumten und davonrasten. Der Kutscher ergriff sofort die Zügel, wurde aber umgerissen und mitgeschleift, die Königsbrücker Straße entlang. Von den angebremsen Rädern wirbelten die Funken. Durch den plötzlichen Ruck kamen aus dem Kastenwagen große und kleine Würste herausgefliegen. Eine Kellnerin vom Gasthof sammelte sie sofort ein und ich half ihr dabei. Gern hätte ich mir so ein Wiener Würstchen eingesteckt, aber in Anbetracht des schrecklichen Ereignisses blieb ich beim Helfen.

Dann ging ich sofort zurück, um den Unfallwagen zu sehen. In der Blumenstraße (heutige Karl-Marx-Straße), kurz vor dem Rathaus, stand das Gefährt. Die Gemeindearbeiter hatten es aufgehoben mit hochgehobenen Schaufeln und Gabeln. Die Pferde schnaubten noch vor Anstrengung, ja und der Kutscher . . . der stand daneben!! Wie viele Verletzungen er erhalten hatte, konnte man nicht sehen, aber seine Lederkleidung und Gamaschen hatten ihn weitestgehend geschützt. Er sprach noch beruhigend auf die Pferde ein.

Ich ging gleich nach Hause und erzählte alles meiner Mutter und am nächsten Tag in der Schule.

G. Müller – Jahrgang 1916
(der Zeitungsjunge von C. Felixmüller)

Kennen Sie den...?

Am 12.9.1916 wurde Albin Mehlhorn in Magersdorf/Thüringen als Sohn einer Landwirtschaftsfamilie geboren. Nach dem Besuch der Dorfschule konnte er in Jena an einer deutschen Aufbauschule weiterlernen und im Jahr 1936 das Abitur ablegen.

Sofort wollte er seinen Traum vom Fliegen verwirklichen und meldete sich freiwillig zur Armee. Ohne 12 Jahre Verpflichtung war dies aber nicht möglich und Albin landete zunächst als Kraftfahrer in der Luftkriegsschule Klotzsche. Hier in der Nähe Dresdens lernte er auch seine spätere Ehefrau Christa kennen.

Der zweite Weltkrieg begann für ihn mit einem Einsatz in Paris, später ging es über Wien nach Rumänien. Ohne Verluste zurück in Deutschland fand Albin sogar Zeit für seine Hochtzeit. Und das Fliegen rückte plötzlich näher – Segelflugschule, Motorflug – aber dann doch nur der Einsatz als Beobachter. Nach einigen „Feindflügen“ kam auch prompt der Abschuß: Albin landete mit dem Fallschirm in einem belgischen Haferfeld bei Genth. Glück gehabt, aber nun blieb er lieber auf dem Boden. Er verlegte Flugplatzzubehör an die Ostfront, wobei er nicht lange als Kraftfahrer tätig sein konnte. Mangels Benzin vorräten aktivierte er nun Pferde, mit denen er es bis Graudenz schaffte. Aber dort war die Front...

Verwundet kam Albin Mehlhorn in russische Gefangenschaft, genas und konnte immerhin mit nur drei Jahren Verspätung in die Heimat zurückkehren. Hier fielen sofort seine wichtigsten Entscheidungen: Sohn Ulrich wurde ein Jahr später geboren und er selbst nutzte sein Abitur, um Lehrer zu werden. Diesen segensreichen Beruf übte er von 1949 bis 1981 aus und hunderte Klotzscher Kinder lernten bei ihm Deutsch und Biologie. Erste Leserbriefe beweisen, daß Albin Mehlhorn einen unnachahmbaren Unterrichtsstil praktizierte – heute noch gern weitererzählt an Kinder und Enkelkinder.

Christa und Albin Mehlhorn leben heute noch recht frohgemut in Klotzsche. Sie haben als Rentner viele einst verbotene Reisen nachgeholt und freuen sich immer, wenn sie auf der Straße von ehemaligen Schülern angesprochen werden. Franz-J. Fischer

ELEKTROHAUS

PLUM

Das KÜCHENSTUDIO

wünscht allen Kunden zum Weihnachtsfest frohe und besinnliche Stunden und alles Gute für das neue Jahr.

Königsbrücker Landstr. 52,
01109 Dresden

Wir wünschen unserer verehrten
Kundschaft frohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr.

Ihre Fachdrogerie für

FOTO · SCHÖNHEIT · GESUNDHEIT

DRUGERIE **Winter** PARFUMERIE

01109 Dresden · Zur Neuen Brücke 1
Tel. 8 80 40 16

BEIM ORTSAMT NACHGEFRAGT

1. Eingemeindung

Der Ortsamtsbereich Klotzsche wird ab 1999 wachsen. Weixdorf mit seinem Ortsteil Marsdorf und Langebrück mit dem Ortsteil Schönborn kommen durch Eingemeindungen dazu. Die Fläche vergrößert sich um 2407 ha. Damit verbunden wird auch die Bevölkerungszahl von 17 930 auf ca. 27 000 steigen.

Diese freiwilligen Eingemeindungen sind auch mit Bedingungen verknüpft. Zum Beispiel wird bei Weixdorf für die Dauer von 30 Jahren eine Ortschaftsverfassung gelten. Danach wird ein zwölfköpfiger Ortschaftsrat gewählt und eine örtliche Verwaltung mit fünf Mitarbeitern eingerichtet. Die Grund- und Mittelschule sollen in Weixdorf erhalten bleiben; die kommunale Bücherei, das Gemeindehaus Marsdorf und das Waldbad weitergeführt werden.

2. Der Schänkhübel - ein Ortsteilzentrum?!

Seit 1993 ist der Schänkhübel als Stadtteilhaus im Gespräch. Das Ortsamt Klotzsche und der Förderverein Jugendbegegnungsstätte Klotzsche e.V. favorisierten den Schänkhübel als Jugend- und Kulturtreff. 1994 wurde der Schänkhübel von der Stadt erworben, das Kolping-Bildungswerk erklärte die Übernahme der Trägerschaft (Erbbaurechtsvertrag) und fixierte eine Nutzungskonzeption (Jugend- und Kulturarbeit). Ein Stadtratsbeschuß zur Nutzungskonzeption mit Übernahme der Trägerschaft von Kolping wurde ebenfalls 1994 gefaßt.

Der Förderantrag von Kolping (Co-Finanzierung Land/Kommune) wurde als nicht förderfähig von der Oberfinanzdirektion Chemnitz zurückgewiesen. Die Jugend- bzw. Kulturarbeit wurde nicht unterstützt, sondern nur noch Jugendsozialarbeit. Eine Überarbeitung der Konzeption erfolgte 1995 durch Kolping - u. a. mußte der große Saal in 8 Segmente mittels Leichtbauwänden geteilt werden - und dies erschien als wenig sinnvoll. Das Projekt wurde vom Kolping-Bildungswerk 1995/96 durch auftretende Probleme nur noch halbherzig weitergeführt. Es erfolgte eine endgültige Positionierung von Kolping auf öffentlichen Druck (Ortsamt, Ortsbeirat, Förderverein) und Rücknahme der Trägerschaft Ende 1996. Seitdem steht das Gebäude wieder zur Disposition und der Zahn der Zeit zermürbt es. Die Versuche des Orsamentes Klotzsche, des Fördervereins Jugendbegegnungsstätte Klotzsche e. V., der Bürgerfraktion des Stadtrates, des Ortsbeirates und der AN-Stiftung, für die Liegenschaft einen Investor zu finden, der sie als das in Klotzsche fehlende Stadtteilhaus, aber mit teilkommerzieller Nutzung betreiben will, scheiterte bisher. Das Ziel „Der Schänkhübel darf dem Ortsamtsbereich mit der Option Stadtteilzentrum (Jugend- u. Kulturarbeit) nicht verlorengehen - es muß ein passender Träger oder Investor gefunden werden!“ ist in weite Ferne gerückt.

Wir haben aber noch nicht aufgegeben. Vielleicht hat ein Leser des Heideblattes noch eine zündende Idee!

3. Ortsbeiratssitzung am 07.12.1998, 19.00 Uhr im Klotzscher Rathaus, Bürgersaal.

All unserer treuen Kundschaft wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute!

Ihre

Bäckerei Zscheile

Boltenhagener Str. 89, 01109 Dresden
Prießnitzstr. 47, 01099 Dresden

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünscht allen Lesern des Klotzscher Heideblattes

Ihr Team der **KÖNIGSWALD-APOTHEKE**.

Wir würden uns auch im Jahr 1999 sehr freuen, Sie in unserer Apotheke rund um Ihre Gesundheit beraten zu dürfen.



Ihr Apotheker **Thomas Lebek**

Im Blickpunkt

In den ersten Jahrhunderten Klotzscher Geschichte hatten die Einwohner dafür zu sorgen, daß am Hofe des Markgrafen, Kurfürsten oder Königs im Dresdner Schloss stets genug Vögel auf dem Speiseplan der hohen Herrschaft zur Verfügung standen. Die Bauern selbst wurden nicht immer satt!

Direkt hinter dem Spitzberg, von Dresden kommend, hatte der Bauer Zichner seinen Vogelherd. Der lag günstig, denn jede Woche, so wird berichtet, wurde eine Kiepe voll Vögel am Hofe abgeliefert.

Nun sind aber andere Zeiten angebrochen! Kein Bauer hungert mehr! Und wir als Nachkommen des alten Zichner-Geschlechts hatten 1994 eine andere Idee: Sollen sich doch Bauern, Arbeiter und Adlige gemeinsam den Wanst vollschlagen! Wir bauten unsere Scheune zu einem mittelalterlichen Gasthof um. Ehrlich gesagt: ein bißchen Erfahrung brachten wir mit! Schon zu DDR-Zeiten aßen die Klotzscher gern eine Holzofenpizza in Zichis Pizzeria. So gewöhnten sich die Gäste sehr zeitig daran, daß die Zichners andere Vögel fingen als im Mittelalter.

Nun bieten wir über hundert Plätze für Feiern jeder Art, aber schön im Ambiente des Mittelalters. Erwarten Sie also keine spotlights und elektronische Klänge. Nur Kerzenlicht und

Schankhaus und Pension



zu Dresden-Klotzsche

handgemachte Musik bieten wir Ihnen. Aber gerade das läßt Sie eintauchen in eine vergangene viel ruhigere Zeit. Nehmen Sie sich dafür Zeit, besuchen Sie uns und genießen Sie rustikale Speisen, Getränke und altdeutsche Wortspiele. Sie werden es nicht bereuen.

Truchsess, Mundschenk, Knecht und Mägde stehen bereit, all Ihre Wünsche zu erfüllen.
Jutta und Bernd Zichner



Klotzscher Hauptstraße 27

Tel.: 03 51 / 8 80 45 70

Fax: 03 51 / 8 90 20 50

Öffnungszeiten:

täglich ab 17 Uhr,

Sonn- u. Feiertags ab 11 Uhr

*Unseren Kunden
ein besinnliches Weihnachtsfest
und einen gesunden Rutsch
ins Neue Jahr wünscht*

**Schlosserei & Metallbau
Götz Nestler**

Zufahrt
über Flughafenparkplatz links
01109 Dresden, Marsdorfer Str. 9
Tel. / Fax 8 80 66 98 / 8 80 74 39

*Frohe Weihnachten und ein
gesundes neues Jahr wünschen
unsere Kunden*

Tierpension und Tierarztpraxis

Ingelore und
Dr. Thomas Hahnewald
Planstr. 1A, 01478 Weixdorf

Sommer '98

Das neue Gesicht des Gymnasiums Dresden Klotzsche.

Seit dem 20.7.1998 hämmert und bohrt es in unserer Schule. Das Gymnasium bekommt nämlich neue Fenster, sowie Fensterbretter, neue Farbe und eine Dämmschicht von beachtlichen 9 cm, durch welche die Heizkosten um etwa 35 % verringert werden können.

Es wird aber auch langsam Zeit, daß mal etwas getan wird, denn ca. 80% der Fenster waren zu- genagelt, damit sie nicht schon bei dem kleinsten Windstoß aufgingen und die restlichen 20 % waren sowieso undicht.

Dank der Stadt ändert sich das nun:

Diese meinte auch, daß der „hässliche Klotz“ nicht mehr in das erneuerte Stadtbild der Karl-Marx-Straße passe und so wurde die Erneuerung der Straßenfront beschlossen. Herr Haubitz, unser Schuldirektor, setzte sich für die Rundumsanierung ein und schließlich auch durch.

Die Kosten für das Dach konnten eingespart und für neue Jalousien verwendet werden. So erhalten die Fachräume (Physik, Chemie, Biologie) Verdunklungs- und die Räume an der Südseite Sonnenschutzrollos. Bis voraussichtlich November noch dauern die Arbeiten an. Nachfolgearbeiten, welche vorher nicht geplant waren, kommen noch hinzu. Durch die schweren Baufahrzeuge wurden die Steinplatten des Schulhofes beschädigt und die Grünflächen sollen ebenfalls erneuert werden. Besonders gut finden Herr Haubitz und die Lehrer des Gymnasiums die Fenster. Aus Sorge um die Schüler wurden Fenster gewählt, die nur mit Hilfe eines „Chips“ zu öffnen sind, welchen nur die Lehrer besitzen.

Doch nach Meinung des Hausmeisters Herrn Kadner wäre es vielleicht besser gewesen, wenn die Schule ganz neu gebaut würde, da es immer noch einige Mängel gibt. Auch hätte sich die zu zahlende Summe in Millionenhöhe kaum geändert.

Auch Herr Haubitz klagt: Es fehlen 6 Tafeln und in 5 Zimmern neue Schulmöbel, denn die alten Möbel sind so alt wie die Schule selbst.

So können wir Schüler uns nun endlich auf künftig warme Unterrichtsräume freuen, ohne uns mit Pudelmützen und Handschuhen präparieren zu müssen.

Kathrin Mildner, Schülerin des Gymnasiums Klotzsche

Wir wünschen zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden und bedanken uns zum Jahreswechsel für Ihr Vertrauen und die Treue.

Ihre Fissel's Gaststätte

Am Hellerrand 4

 **Schreibwaren**
Lange

bürobedarf – computerzubehör

**Kalender
'99**

**die Weihnachts-
geschenkidee**

01109 Dresden/Klotzsche
Königsbrücker Landstr. 83 · Tel. 8 88 57 0

Klotzscher Künzinfos

■ Neueröffnung!

Mode Studio Karl-Marx-Straße, Inhaberin Monika Ulbrich, Tel./Fax 03 51 / 8 90 75 92

- „Abwandern '98“ – zum Dippelsdorfer Teich am 06.12.1998, Start 7.30 – 9.30 Uhr, am Lidl Markt in Hellerau, Endhaltestelle Linie 8, Ziel bis 16.00 Uhr wie Startort

KULTURINFORMATION

- Arbeiten der Dresdner Malerin Gertrud Helm sind noch bis zum Jahresende im Stadtarchiv, Marienallee 3 zu sehen.

- Das Gymnasium Klotzsche lädt zum Weihnachtskonzert am 05.12.1998 ins Wohlfühlhaus ein.

■ Ausstellungen in den DWH

Nov. – Dez. 1998 1. Retrospektive zu 2 Jahren Ausstellung bildender Kunst in der Werkstattengalerie

Jan. – Feb. 1999 100 Jahre DWH II. Teil

■ Werkstättenkonzert in den DWH

02.12.1998 Hochschule für Musik

16.12.1998 M. Macht – Schlagzeug und W. Haas – Tanz

13.01.1999 Hochschule für Musik

27.01.1999 Michael Laue, Christian Pechstedt, Gitarre und Violine

- Mit dem neuen Schuljahr bietet das Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e. V.

Unterricht für die Pfeifenorgel für Schüler ab 13 Jahre an.

Weitere Auskünfte unter Tel.-Nr. 03 51 / 8 28 26 0 bzw. Fax 03 51 / 8 28 26 99.

Auflösung Bilderrätsel

Diese Löwenköpfe wurden vom Bildhauer und Steinmetzmeister Herr Schneider aus den Trümmern eines Berliner Bankhauses geborgen und befinden sich in seinem Haus-Grundstück, Am Grünen Grund Nr. 3 im Alberthöhenviertel von Klotzsche.

FROHE WEIHNACHTEN
WÜNSCHT
DAS PRAXISTEAM

DR. HARRY SELTZ



BOLTENHÄGENER PLATZ 4A

Unseren verehrten Kunden
sagen wir Dank,
und wünschen ein
frohes Weihnachtsfest und ein
gesundes Neues Jahr 1999

ALTLOTZSCHER GETRÄNKEMARKT

Monika Eppendorfer
Altklotzsche 57
01109 Dresden



Klotzscher Erfahrung: Ja, man kann sich wohlfühlen!

Ist es nostalgisch wenn man sich an die längst vergangene Tanzstunde zurückerinnert und dabei der Wunsch aufkommt, wie damals noch eher ängstlich auf dem Parkett mit einer leichtfüßigen „Dame“ einen Wiener Walzer zu drehen?

Versuche, sich gemeinsam mit gleichinteressierten Freunden diesen Spaß in Dresden zu verschaffen, führte aus unterschiedlichsten Gründen nicht zum erhofften Ergebnis: Ein anfangs extra wegen uns Graftits scheu eingespielter „60er“ fand in fortgerückter Stunde im Technofieber verständlicherweise keinen Einspielfeld mehr. Dafür erhielten wir die Erkenntnis – unsere Street Tänzer sind auch nicht wilder als damals das heute „reifere Alter“. Eltern: Ihr könnt sie ruhig gehen lassen, sie gehen wie wir damals, auch nicht kaputt dabei!

Erfreut hat uns die Bestätigung des alten Sprichwortes: Klotzscher, warum in die Ferne (Stadtzentrum) schweifen, denn das Gute liegt so nah . . .

Es liegt für uns an der Königsbrücker Landstraße 7a, das WOHLFÜHLHAUS am Schänkhübel! Sonnabends, „geputzt“, aber ohne Schlips waren wir dort:

Sehr freundlich und ganz persönlich begrüßt, erfreuten wir uns am wirklich schönen Tanzsaal, fanden ausreichend Platz, wurden durch junge Mitarbeiterinnen zuvorkommend und sehr aufmerksam bedient.

Der Disc-Jockey hatte tatsächlich Walzer aller Art im Repertoire und so erfüllten sich unsere Wünsche, dazu bei herrlichem Platz auf der Tanzfläche. Selbige füllte sich bald zusätzlich durch komplizierte Tanzfiguren „Fortgeschrittener“ und wahrer Meistertänzer einer stadtbekannten Dresdner Tanzschule, die ebenfalls trainingshafte Lust am „Schweben“ verspürten. So kamen wir bei dieser Gelegenheit auch noch zu einem optisch schönen Turniertanzabend. Zugegeben, wir benötigten bei diesem Anblick nun weitaus mehr Mut für die Tanzfläche, doch da wir uns am Miteinander aufgemuntert fühlten, stellte sich die Frage, ob man nicht öfter gehen oder gar noch einmal einen Kurs belegen sollte. Wie sich zeigte, ist auch das im Hause möglich.

Mit diesen Hinweisen sollten unsere Klotzscher verleitet werden, falls Tanzfreunde vorhanden, doch mal einen Abend auf dem blanken Parkett unseres neuen, so nahen „Ballhauses“ zu verbringen, allein die erregende Vorfreude und Atmosphäre erhält jung – eben so zum WOHLFÜHLEN! Viel Freude dabei!

Konrad Jhle, Boltenhagener Platz

Schmiedeschänke



Familie Claus
Boltenhagener Str. 110
01109 Dresden

**Ein Jahr Schmiedeschänke –
wir sagen allen unseren Gästen
herzlichen Dank,
wünschen ein frohes und
besinnliches Weihnachtsfest,
sowie alles Gute für 1999.**

Zur Jahreswende danken wir unseren verehrten Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen.

Für 1999 wünschen wir Gesundheit und Wohlergehen.

**Ihre Physiotherapie
Ute Grigoleit**

Ab Januar 1999 neue PLZ DD-Weixdorf: 01108

Unserer lieben Kundschaft wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 1999.

Wir bedanken uns für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Ihre LOTTO – TOTO Annahme

Kornelia Baltutis



86. Mittelschule – Worldwide

Eine Schule, die immer noch um ihr Bestehen über die Jahrtausendwende bangen muss, mischt seit fast einem Jahr auch weltweit in der Erneuerung des Schulwesens mit.

Seit März diesen Jahres sind wir, die Schulleiterin Frau Birgitt Schmutzler und die Lehrerin Frau Helga Wünsche, als einzige Vertreter der Mittelschulen aus den neuen Bundesländern in dem Internationalen Netzwerk der Innovation der Schulsysteme (INIS) integriert. Dieses Netzwerk wird durch die Bertelsmann-Stiftung unterstützt und vereinigt Vertreter der Kultusministerien, Professoren und Dozenten, Schulleiter und Lehrer aus Kanada, Schottland, den Niederlanden, Ungarn, Neuseeland, der Schweiz, Norwegen und der deutschen Bundesländer Hessen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen.

Nach einer ersten Beratung im März diesen Jahres in Edingburgh (Schottland) trafen sich die Vertreter der einzelnen Länder im Oktober 1998 für eine arbeitsreiche Woche in Toronto (Kanada).

Wir stellten in Toronto unsere Erfahrungen der letzten Jahre aus der Freiarbeit in den Klassen 5 und 6 nach der M.-Montessorio-Methode, des fächerübergreifenden Unterrichtes in den einzelnen Klassenstufen und der jährlich stattfindenden Projektwoche vor.

Ausgerüstet mit viel Material als Ergebnis der Schülerarbeiten wollten wir in Toronto auftreten, aber die Unzuverlässigkeit der Fluggesellschaft KLM ließ unsere Nerven für 3 Tage offenliegen. Denn solange dauerte es, bis das Gepäck mit den Dokumentationen aus Dresden in Toronto landete. Trotzdem bekamen wir Anerkennung für unsere Ergebnisse.

Nach intensivem Erfahrungsaustausch, der nur in Englisch stattfand, hatten wir auch die Möglichkeit, für 2 Tage in der Nähe von Toronto einzelne Schulen zu besuchen und dort direkt den Kontakt zu Lehrern und Schülern zu finden. Viele anregende Hinweise für unsere Arbeit nahmen wir mit nach Dresden.

Es gilt nun, unsere Arbeit noch mehr zu intensivieren und auch deutlich messbare Veränderungen im Kenntnis-, Fähigkeits- und Fertigkeitsbereich zu erarbeiten. Darüber werden wir bei der nächsten Beratung im November 1999 in den Niederlanden Rechenschaft ablegen.

Wir sind deshalb auch optimistisch, daß unsere 86. Mittelschule – hoffentlich bald auch Werner von Siemens-Schule – im nächsten Jahrtausend noch von sich Reden macht.

Helga Wünsche (Lehrerin)

In Dresden-Klotzsche gibt es eine

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Wo: „Villa Gesundbrunnen“, Goethestraße 18, 01109 Dresden,
Tel.: 8 90 99 67

Wer: Anke Koch, Logopädin

Was: Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen

Wie: auf der Basis von Rezepten
(Diagnose, Anzahl 6-20 Sitzungen
log. Therapie, Zeit 30-45-60 min,
ggf. Hausbesuch)

Wir danken ganz herzlich
UNSEREN KUNDEN FÜR IHRE TREUE
UND WÜNSCHEN EIN GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST

IHRE GALERIE SILLACK



Die Mitglieder des
Heiderand e.V.

bedanken sich
bei allen Besucherinnen
und Besuchern
für die gute Zusammenarbeit
und wünschen ein frohes Fest
und einen
gesunden Rutsch ins neue Jahr.

Barriere für behinderte Menschen in Klotzsche

Liebe Leser des Heideblattes,

es ist mir in den vergangenen Monaten immer wieder deutlich geworden, daß man in Klotzsche als Rollstuhlfahrer kaum ein Geschäft findet, in welches man ohne fremde Hilfe hineingelangt. Es ist mir zum Beispiel unmöglich, ein Buch auszuwählen, eine Lampe, ein elektrisches Gerät, eine Glühbirne zu erwerben, Blumen oder ein Brot dort zu kaufen, wo ich es möchte. Auch bei Schreibwaren oder Textilien und Schuhen ist keine Möglichkeit vorhanden. Mir steht nur der Fontane-Park, Lidl oder SPAR barrierefrei zur Verfügung. Aber gehen Sie immer nur dorthin, wo es bequem zu erreichen ist? Wenn ich ein Eis essen möchte, muß ich in die Stadt fahren. Bis dorthin ist mir der Appetit schon vergangen.

Wo ist ein Zahnarzt, allgemeiner Arzt ohne Stufen? Dabei denke ich auch an ältere gehbehinderte Menschen.

Eine barrierefreie Gaststätte gibt es überhaupt nicht an der Königsbrücker Landstraße, und die reifste Leistung ist die Treppensanierung an der Post, bei der sich meine Hoffnungen am 18.10. beim Anblick der „neuen“ Treppe zerschlugen, daß man vielleicht hier gleich an die Variante einer Rampe gedacht hat. Es gibt genügend Beispiele, wie man solche Lösungen elegant realisieren kann. Siehe die Sparkasse Köni 66 oder Karl-Marx-Str. 11. Auch sträuben sich mir die Haare, wenn ich an der Ecke der neugebauten Häuser an der Karl-Marx-Str./Königsbrücker Landstr. eine stufenlose zugängliche Bank finde, aber alle anschließenden Läden eine Stufe haben.

Fortsetzung folgt auf der nächsten Seite

*Und viele weitere
Geschenkideen !*

fantastisch in Dresden

die brille & contactlinse

Ein Frohes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr '99

HAHMANN  **optik**

Langebrück, Dresdner Str. 7, 035201/7 03 50
DD-Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 66, 8900912

*Ein frohes Fest und
einen gesunden Rutsch
wünscht*

ISRAEL

Ein frohes
Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr
wünscht

Ihr Sanitätshaus Israel

Königsbrücker Landstraße 60
01109 Dresden
Telefon 8 80 25 46

Es gibt ein paar positive Beispiele, die ich nicht vergessen will, zu nennen: Galerie Sillack, WohnConcept Pethran, Optiker Hahmann. Bei alldem habe ich nur von Stufen gesprochen, nicht von verschlossenen Türen, die nicht automatisch öffnen. Das ist schon der zweite Schritt. Aber vielleicht regt mein Brief zum Nachdenken darüber an, wenn man seinen Einkauf bei strömendem Regen oder Kälte auf offener Straße abwickeln muß und für jeden Handgriff fremde Hilfe benötigt, obwohl das bei ein bißchen gutem Willen und Nachdenken häufig vermeidbar wäre. Oder muß man am Vorhandensein dieses Willens überhaupt zweifeln?

Mit freundlichen Grüßen
Karin Goldberg, Goethestr. 17A

Hotel – Restaurant



Wir wünschen allen unseren Gästen
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute im neuen Jahr

Ihre Familie Seidel

Königsbrücker Landstraße 73, 01109 Dresden
Telefon 03 51 / 8 80 41 61 – 8 80 80 69
Telefax 03 51 / 8 80 80 68

Täglich geöffnet von 11.30 Uhr – 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Schwester Annemarie bleibt unvergessen.

In der Arztpraxis ihres Bruders, dem Sanitätsrat Dr. Heinz Müller auf der Boltzenhager Straße, führte Schwester Annemarie mit kraftvoller Stimme 40 Jahre lang ein strenges Regiment. Das waren Herzlichkeit und Nächstenliebe in strengem Ton gepaart mit selten zu hörendem Mutterwitz. Die Wartezimmergespräche waren Lebensschule. Schwester Annemarie ließ den Arztbesuch zum unvergeßlichen Erlebnis werden. Vor nunmehr zehn Jahren wurden diese Sprechstunden Geschichte. Jetzt ist die Stimme von Annemarie Herrmann, die Stimme von Schwester Annemarie, für immer verstummt.

Sie wird uns fehlen, aber Annemarie Herrmann bleibt unvergessen!

Der Gedanke an die Vergänglichkeit aller irdischen Dinge ist ein Quell unendlichen Leids und ein Quell unendlichen Trostes.

Marie v. Ebner-Eschenbach

Meiner verehrten Kundschaft wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches 1999.

Atelier Silhouette

Damenschneidermeisterin

URSULA PFÜTZNER

Zur neuen Brücke 10, 01109 Dresden

Ruf 03 51 / 8 80 42 42

All unseren treuen Patienten
wünschen wir
eine frohe Weihnachtszeit
und alles Gute im neuen Jahr!

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Helga Menzel

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Sanitätsrat Gert Menzel

Facharzt für Innere Medizin

Gertrud-Caspari-Straße 13 (Erdg. rechts) 01109 Dresden

Telefon: (03 51) 8 89 08 35

Ortsteilentwicklungskonzept

Der Ortsamtsbereich Klotzsche gehört neben der Innenstadt zu den städtischen Bereichen, in denen sich große und schnelle Veränderungen konzentrieren, das Leben der Menschen zunehmend beeinflussen. Im Norden gelegen, weist dieser Ortsamtsbereich eine beachtliche Entwicklungsdynamik auf. Die Neuansiedlung innovativer Gewerbe und der Ausbau des Flughafens sind in der Region Dresden von großer Bedeutung, planerisch beabsichtigt und politisch gewünscht. Allerdings wird dies möglicherweise eine Umstrukturierung zur Folge haben. Aus diesem Grunde arbeitet eine fachübergreifende Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung unter Federführung des Stadtplanungsamtes an der Erstellung eines funktionalen Entwicklungskonzeptes. Grundgedanke dieses Leitbildes ist, daß sich der Ortsamtsbereich nicht zu einem geschlossenen Siedlungsgebiet entwickeln soll. Zwar sind Veränderungen wie etwa die Ansiedlung von Siemens und AMD und der Flughafenausbau nicht zu übersehen, doch auf der anderen Seite sollte der bestehende Siedlungsscharakter (historischer Dorfkern Altklotzsche, Wilschdorf und Rähnitz, Gartenstadt Hellerau und die Villenbesiedlung in Klotzsche-Königswald) erhalten bleiben. Gerade diese Vielschichtigkeit der Bebauung bewirkt die Wohnqualität.

Das Stadtplanungsamt hat weiterhin das Planungs- und Architekturbüro Conradi, Braum & Bockhorst bzw. Büro AGENDA 21 zur Bearbeitung beauftragt. Die erste Phase einer Bestandsanalyse liegt bereits vor. Sie wurde in der Ortsbeiratssitzung im März diesen Jahres vorgestellt. Weiterhin soll das Konzept Gedanken und Anregungen des Ortsbeirates, der ansässigen Vereine bzw. Bürger und möglichst vieler Akteure aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung enthalten. Das Ortsleitbild fordert neben dem Straßenbau auch Verbesserungen im ÖPNV (zweispuriger Ausbau der Straßenbahnlinie 7), mehr Gehwege für Fußgänger und die Entwicklung eines Radwegesystems. Hinsichtlich Kultur und Sport ist der Erhalt des Waldbades vorgesehen. Weiterhin wird auch der Fortbestand des Schulstandortes Hellerau mit seinem musischen Bildungsprofil gefordert. Das Festspielhaus Hellerau wird zwar als Kultureinrichtung mit überregionaler Bedeutung erwähnt, aber es werden auch hier Beiträge zur Stadtkultur gefordert. Für Senioren und Jugendliche sollen Angebote verbessert bzw. generationsübergreifende Gemeinschaftseinrichtungen (Stadtteilzentren) realisiert werden.

Auf der Grundlage der Bestandsanalyse sollen diese Entwicklungsziele und darauf aufbauend das raum- und handlungsbezogene Entwicklungskonzept, welches empfehlenden Charakter hat, erarbeitet werden. Die Gesamthematik wird dazu in Themenkreise geteilt, die unter Einbeziehung der Bürger, in Workshops diskutiert werden sollen. Die Themenkreise sind Einzelhandel und Zentrenstruktur, Gemeinbedarf und Kultur und Öffentlicher Raum/Verkehr/Wohnen.

HUMOR

ist die Medizin, die am wenigsten kostet und am leichtesten einzunehmen ist.

Meinen verehrten Kunden ein frohes und
gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolg-
reiches Jahr 1999

Modeboutique

Original Klamotte Dresden

Ralf Ogorsolka

Königsbrücker Landstraße 54 · 01109 Dresden
Tel. 03 51 / 8 80 45 73

Wir wünschen allen unseren Kunden
ein frohes, friedliches Weihnachtsfest
sowie
Glück und Gesundheit im Jahr 1999.



Druckerei Henke GmbH

Flurstraße 2 · 01109 Dresden

Tel. 03 51 / 8 84 66 0

Fax 03 51 / 8 84 66 22

Wander-Vorschau 1999

01.01.99 „Von Schirgiswalde zum Hochstein und retour“

Strecke: 33 km – geführt – EVG –

Treff: 9.30 Uhr Schirgiswalde Bahnhof

(Gruppenfahrt ab Bhf. Dresden-Neustadt möglich)

10.01.99 58. Heimatkundliche Wanderung – AWB – – EVG –

„Ins Westlausitzer Hügelland“

Strecken: 15 / 25 / 35 km

Start: 7.30 bis 10.00 Uhr, Pension „Jägerklause“

Am Schmerlenteich 1, 01458 Hermsdorf

Ziel: bis 17.00 Uhr, wie Startort

31.01.99 11. Klotzscher Wintertest und 3. Wandertag der SZ

„Die Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“

Strecken: 17 / 25 / 33 / 40 km – EVG –

Start: 7.00 bis 12.00 Uhr Dresden-Klotzsche,

82. Grundschule, Gertrud-Caspari Str. 9,

Ziel: bis 17.00 Uhr, wie Startort

Telefonische Rückfragen: 31 10 197

**Die Redaktion des Klotzscher Heideblattes
wünscht allen Lesern eine gesegnete Weihnacht
und alles Gute für 1999!**

**An dieser Stelle auch unser herzlicher Dank an alle treuen Ver-
triebspartner und Freunde des Klotzscher Heideblattes, die uns
redaktionell und finanziell unterstützten.**

Heideblätter ab 1./98, erhalten Sie in der Galerie Sillack, Königsbrücker Landstraße

WOHNconcept

Möbelfachgeschäft in Dresden-Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66b

*Unserer Kundschaft
ein
frohes Fest*

- Möbel zum Wohlfühlen
- Accessoires
- Gardinen
- Teppiche



Wir gestalten
mit Ihnen
Ihr Zuhause
Tel. (03 51) 8 90 45 88

IMPRESSUM

Herausgeber:

Dr. Baetke u. M. Leuz

Redaktion:

Mitglied im »Klotzscher Verein e.V.«

Dr. Brigitte Baetke, Marita Leuz,

Ralf Hübner, Bernd Henke,

Franz-Josef Fischer

Redaktionsbeirat:

Siegfried Bannack, »Klotzscher Verein e.V.«

Sigrid Bachmann, Heiderand e.V.

Beate Eilers, Ortsamt

Anke Wober, Gymnasium Klotzsche

Helga Wünsche, 86. Mittelschule

Ines Herrmann, 86. Mittelschule

Dietmar Otto, Journalist

Henry Lehmann

Satz und Druck:

Henke Druckerei GmbH, 01109 Dresden,

Flurstr. 2, Telefon 8 84 66-0

Anzeigen/Vertrieb:

M. Leuz, 01109 Dresden, Altklotzsche 89,

Telefon 880 56 45/Fax 890 20 93

Redaktionsschluß:

Ausgabe 1/99 29.01.99

Wer unser Heideblatt finanziell unterstützen möchte
unser Konto bei der Volksbank Dresden - Kt.-Nr. 41 294 400 - BLZ 850 951 54